

Emsland vertraut auf geologger®-Dichtungskontrollsysteme

Zum dritten Mal hat der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Emsland beschlossen, eine seiner Deponien mit dem Dichtungskontrollsystem geologger® auszustatten. Der 25.000 Quadratmeter große Teilabschnitt II der Oberflächenabdichtung der Deponie Dörpen bekommt nun – wie bereits Abschnitt I – ein Dichtungskontrollsystem. Neben der Deponie Dörpen kontrolliert geologger® auch die Oberflächenabdichtung der Deponie Wesuwe und ist dort seit mittlerweile neun Jahren erfolgreich im Einsatz. Heinz Bökers vom Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Emsland ist mit der Leistungsfähigkeit des geologger®-Dichtungskontrollsystems zufrieden. „In Wesuwe wird die Abdichtung alle 24 Monate per Dichtungskontrollmessung auf ihre Unversehrtheit untersucht. Die Schäden, die die Prüfer bisher feststellten, stammten alle aus der Bauphase: Sie wurden im Rahmen der Gewährleistungspflicht behoben – für uns als Bauherren kostenneutral.“ Für den niedersächsischen Landkreis Emsland heißt das, dass er dank des PROGEO-Dichtungskontrollsystems auf eine dichte Deponie vertrauen kann.



Verantwortlich für Planung und Bauüberwachung der Deponie Dörpen: Umtec Prof. Biener, Sasse, Konertz Partnerschaft Beratende Ingenieure und Geologen www.umtec-partner.de

Engagement für Nachhaltigkeit



23.-24. Juni 2009
NEUE MESSE STUTTGART

Seit Mai ist PROGEO Mitglied in der DGNB, der *Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen*. Vor zwei Jahren wurde dieser Gesellschaft gegründet, mittlerweile zählt er über 550 Mitglieder. Und die kommen aus der gesamten Wertschöpfungskette der Bauwirtschaft, bestehend aus Architekten, Planern, Verantwortlichen der Bauindustrie, Investoren und Wissenschaftlern. Sie alle wollen ihr Know-how in die Arbeit der DGNB einbringen. In Arbeitsgruppen erarbeiten die Mitglieder Kriterien für nachhaltiges Bauen und zur Nutzung verschiedener Gebäudetypen. Die Gesellschaft vergibt vorbildlichen

Projekten das *Deutsche Gütesiegel für nachhaltiges Bauen*. PROGEO ist nun Teil dieses Netzwerkes; die Mitarbeiter werden mit ihrem Wissen die Verbandsarbeit der DGNB bereichern und selbst von den Erfahrungen anderer Mitglieder profitieren. Gelegenheit dazu ist am 23. und 24. Juni auf der „CONSENSE“. Der internationale Kongress ist zugleich Fachausstellung für nachhaltiges Bauen, zum zweiten Mal richtet die DGNB die CONSENSE aus. „Mehrwert schaffen – Nachhaltigkeit in der Bau- und Immobilienwirtschaft“ lautet das diesjährige Motto. Aktuelle Trends in punkto Nachhaltigkeit werden präsentiert: PROGEO ist mit seinen smartex®-Leckmelde- und Leckortungssystemen dabei.

www.dgnb.de



PROGEO Monitoring GmbH
Hauptstraße 2
D-14979 Großbeeren bei Berlin
Telefon +49-33701-22-0
Telefax +49-33701-22-119
E-Mail: info@progeo.com
Internet: www.progeo.com

Redaktion:
Sebastian Schulz
Abt. Öffentlichkeitsarbeit

Auflage: 9.000

Bildnachweis:
PROGEO, pixelio.de

Der *monitor* ist eine Publikation der PROGEO Monitoring GmbH. PROGEO entwickelt und vermarktet innovative Informationssysteme für die messtechnische Überwachung von Bauwerken zur Früherkennung und präzisen Ortung von Leckagen an Bauwerksabdichtungen.

Die Aktie der PROGEO Holding AG (WKN 692650) wird im Freiverkehr in Frankfurt, Berlin-Bremen, Stuttgart und München gehandelt.

„Logische Erweiterung unserer Kernkompetenz“

PROGEO bietet seinen Kunden mit der Überprüfung von Abdichtungsflächen einen neuen Service. Hierfür wurde unter dem Markennamen smartex®Ip das Spektrum an mobilen Leckortungsverfahren erweitert. Diese Systeme ermöglichen die schnelle und zuverlässige Kontrolle von Bauwerksabdichtungen.

Herr Schwarz, was ist das Neue an smartex®Ip und wie unterscheidet es sich von den anderen smartex®-Systemen?

Mobile Leckortungsverfahren sind die logische Erweiterung unserer Kernkompetenz; mit ihnen vergrößern wir unser Serviceangebot erheblich. Unseren Kunden bieten wir die Möglichkeit, Leckagen zuverlässig zu entdecken – und das kostengünstig. Wir schaffen eine sofortige Kosteneinsparung, denn sehr oft kann die Entscheidung für eine Totalsanierung revidiert werden, weil mit einer kleinen aber punktgenauen Reparatur die Lebensdauer des Bestandsdaches um viele Jahre verlängert werden kann. Aufgrund von Kundenanforderungen wird die Palette der Messverfahren von uns ständig erweitert und technisch optimiert. So können wir jetzt zum Beispiel Aufkantungungen überprüfen, was mit herkömmlichen Verfahren bisher nur sehr schwer möglich war. Unsere Leckortungsverfahren gewährleisten eine verlässliche Momentaufnahme des aktuellen Dichtheitszustandes eines Daches, die mit Sichtprüfungen nicht zu erreichen ist.

Sind für den Einsatz von smartex®Ip spezielle Vorarbeiten wie eine eingebaute Leckmeldeanlage nötig?

Mit smartex®Ip sind wir in der Lage, unerkannte Leckagen ohne Vorarbeiten genau zu orten. Im Idealfall werden wir von unseren Kunden im Vorfeld eines Messeinsatzes präzise über die Dachsituation informiert, zum Beispiel anhand einer Dachaufsicht. Eine Dichtheitsprüfung des Daches lässt sich noch effizienter durchführen, wenn sich unter der Dachabdichtung ein elektrisch leitfähiges Vlies wie unser smartex®vm befindet.



4 Fragen an:

Tilmann Schwarz
Leiter Marketing & Vertrieb
PROGEO Monitoring GmbH

Für welche Dachabdichtungen eignet sich smartex®Ip und wann empfehlen Sie eine Leckortung?

Dichtheitsprüfungen mit smartex®Ip sind für die meisten Dachabdichtungen wie Kunststofffolien, Bitumen oder

Beschichtungen anwendbar. Sogar bei bekiesten oder begrünten Dächern liefern wir zuverlässige und aussagefähige Ergebnisse. Wir empfehlen unseren Kunden den Einsatz einer präventiven Sicherheitsmessung besonders im Zusammenhang mit Abnahmen und vor Ablauf von Gewährleistungsfristen, bei Gewerkeübergaben oder im Rahmen von Wartungsverträgen.

Erübrigt sich durch smartex®Ip der Einsatz einer „klassischen“ smartex®-Leckmeldeanlage?

Nein, ganz und gar nicht, denn mobile Leckortungen generieren zwar einen hohen unmittelbaren Nutzen, doch wenn es darum geht, ein Gebäude nachhaltig zu bauen und Instand zu halten, ist der feste Einbau einer Leckmeldeanlage der optimale Ansatz. Nur so kann die Abdichtung permanent und vollflächig überwacht werden. Riskante Begehungen werden überflüssig. Der wesentliche Vorteil unserer Systeme ist, dass Schäden an der Abdichtung in dem Augenblick bemerkt werden, wenn sie entstehen. So wird verhindert, dass Feuchtigkeit unbemerkt und schleichend in das Bauwerk eindringen kann. Unser Sortiment ist inzwischen so breit aufgestellt, dass wir spezielle Lösungen für Bestandsdächer, Neubauten oder im Rahmen von Sanierungen anbieten können.

02 Neuer Bauschadensbericht der BMVBS veröffentlicht

03 mx, is, vm, vt oder Ip: Das smartex®-Sortiment

04 Engagement für Nachhaltigkeit: Progeo ist in der DGNB

04 Emsland vertraut auf geologger®-Dichtungskontrollsysteme

editorial



Liebe Leserinnen und Leser, das Konjunkturpaket der Bundesregierung ist da. In allen Medien hört, sieht und liest man über Projekte, die mithilfe der zusätzlichen Milliarden endlich in Angriff genommen werden. Besonders Schulen, Kitas, Sporthallen und Krankenhäuser sollen von dem Programm profitieren.

Die Bundesregierung nimmt eine hohe Neuverschuldung in Kauf, um die Wirtschaftskrise zu überwinden. Diese Kredite sind jedoch ein Wechsel auf die Zukunft: Unsere Kinder müssen diese Schuldenlast tragen und abarbeiten. Das legt uns eine besonders hohe Verantwortung auf: Wir müssen diese Gelder heute so intelligent einsetzen, dass auch die folgende Generation, das, was sie dann bezahlen muss, selbst noch sinnvoll nutzen kann. Das ist Nachhaltigkeit im wahren Sinne des Wortes.

Viele unserer öffentlichen Gebäude sind mit Flachdächern ausgerüstet. Und bis heute nimmt hier der Verfall in aller Regel still und leise seinen Anfang. Der Grund dafür ist einfach: Niemand weiß, ob sein Dach tatsächlich dicht ist. Reagiert werden kann also überhaupt erst dann, wenn der Schaden groß ist, so groß eben, dass man ihn auch so bemerkt und häufig so groß, dass das Geld für eine Sanierung dann gar nicht mehr ausreicht. Ein Teufelskreis.

Nachhaltigkeit braucht dichte Dächer. Dieses Ziel ist nur zu erreichen, wenn Informationssysteme Schäden der Bauwerksabdichtung zeitnah und präzise erfassen und melden. Nur so kann frühzeitig reagiert werden, wenn etwas undicht ist oder wird. Leckmeldeanlagen können das, aber nur, wenn sie auch eingesetzt werden. Das kostet zwar ein wenig Geld, viel weniger Geld aber, als die Sanierung eines verfallenen Bauwerks. Wenn Sie jetzt Ihre Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II umsetzen, bauen Sie nachhaltig und denken Sie an eine Leckmeldeanlage für Ihr neues Flachdach.

Ihr Andreas Rödel



Flachdachabdichtungen am häufigsten von Schäden betroffen

Statistisch gesehen finden sich bei nicht überwachten Flachdächern acht Leckagen pro 1.000 m²

Ministerium veröffentlicht neuen Bauwerkssicherheitsbericht

Im Bauschadensbericht des Bundesbauministeriums von 1995 stellten die Experten fest: Mehr als 75 Prozent aller vermeidbarer Bauwerksschäden betreffen Bauteile, die Feuchtigkeit und Witterung ausgesetzt sind - Dächer, Fassaden und erdberührte Teile der Baukonstruktion. Neben der Schadensanalyse forderten die Autoren, dass die Bauwerksdiagnose verbessert und die Instandhaltung systematischer als bislang betrieben werden muss. Bund und Länder wie auch Hochschulen, Materialprüfstellen, Architekten-, Ingenieur- und Handwerksverbände sowie die Geräteindustrie wurden aufgefordert, die Entwicklung und Anwendung von Diagnoseverfahren zu intensivieren.

Tatsächlich hat sich seitdem wenig geändert - das bestätigt der Ende 2008 neu aufgelegte Bauwerkssicherheitsbericht. Wieder kommen die Experten zu dem Ergebnis, dass am häufigsten Schäden an der Dachabdichtung von Gebäuden auftreten. Eine erhöhte Schadenshäufigkeit zeigten dabei in der Vergangenheit die Dachabdichtungen von Flachdächern. Auch kritisieren die Autoren, dass die „Richtlinie zur Überprüfung der Verkehrssicherheit von baulichen Anlagen des Bundes“ (RÜV) zu allgemein gehalten ist, um damit objektive Beurteilungen zur Bauwerkssicherheit eines Gebäudes durchführen zu können.

Objektive Beurteilungen sind nur möglich, wenn präzise Informationen über relevante Schäden zeitnah zur Verfügung stehen. Nur dann kann man reagieren – bevor die Bausubstanz verfällt und teure Folgeschäden entstehen. Hierfür müssen dem Stand der Technik entsprechende Monitoring-Systeme zum Standard bei der Überwachung unserer Bauwerke werden.

Expertentreffen auf Usedom

Vom 5. bis 7. November 2009 finden die „20. Hanseatischen Sanierungstage“ statt. Veranstalter ist der Bundesverband für Feuchte und Altbausanierung (BuFAS), jedes Jahr im Herbst treffen sich im Ostseebad Heringsdorf Experten aus ganz Deutschland. Drei Tage lang werden zum Thema „Feuchte und Altbausanierung“ Erfahrungen ausgetauscht, neue Ideen diskutiert und Produkte vorgestellt. PROGEO-Geschäftsführer Andreas Rödel wird als Referent über den Einsatz von Informationssystemen bei der Instandhaltung von Bauwerken vortragen.

 www.bufas-ev.de

wussten Sie schon..?



© Gerd Altmann, pixelio.de

Vergaberecht vereinfacht

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat für Bauleistungen Vereinfachungen des Vergaberechts erlassen – vorerst befristet bis zum 31. Dezember 2010. Das Konjunkturpaket II der Bundesregierung war Anlass für die Vereinfachung. Zur beschleunigten Umsetzung von Investitionen wurden die Schwellenwerte für Beschränkte Ausschreibungen und Freihändige Vergaben auf 1 Mio. Euro bzw. 100.000 Euro erhöht; unterhalb dieser Summen kann die Vergabestelle ohne Nachweis eines Ausnahmestatbesandes Beschränkte Ausschreibungen oder Freihändige Vergaben durchführen. Die Länder und Kommunen wurden aufgefordert, ihre Vergabeverfahren ebenfalls durch Anhebung der Schwellenwerte zu erleichtern.

mx, is, vm, vt oder lp:

Dahinter steckt immer ein smartex®-Leckmeldesystem. Für jede Anforderung eine passende Lösung.



mx die klassische Komplettlösung für alle Abdichtungen

smartex®mx ist die automatische Leckmeldeanlage von PROGEO; sie überwacht die Abdichtung – permanent und vollflächig. smartex®mx erkennt Leckagen automatisch, sie werden vom System geortet, ohne dass dafür das Dach betreten werden muss. Der Warnhinweis kommt in dem Augenblick, wenn Wasser eintritt. Das Risiko zu spät erkannter Schäden wird deutlich reduziert, der Nutzer hat jederzeit Gewissheit über den Zustand der Dachabdichtung.



is der Spezialagent für Bitumenabdichtungen

Bituminöse Bauwerksabdichtungen werden mit einem eigens entwickelten elektroresistiven System überwacht: mit smartex®is. Den Zeitpunkt der Überprüfung kann der Kunde selbst bestimmen, indem er die Kontrollen selbst mit einem Handprüfgerät durchführt oder sich alternativ für eine fest installierte Permanentüberwachung entscheidet.

vm das Einsteigermodell für Folienabdichtungen

smartex®vm : Hierfür baut man unter die Folienabdichtung eine leitfähige Kontaktlage, zur planmäßigen, vollflächigen, elektronischen Prüfbarkeit der Abdichtung. Dichtheitsprüfungen werden im Rahmen von Abnahmen oder Gewerkeübergängen, vor Ablauf der Gewährleistung wie auch bei Routinemessungen durchgeführt.



vt das Leckmeldesystem zur Nachrüstung bei Bestandsdächern

Gefährliche Wasseranreicherungen im Dachaufbau ortet das System smartex®vt, als automatisch messende Leckmeldeanlage. Dieses System verfügt über zwei wesentliche Vorteile:

- es lässt sich auch bei Bestandsdächern schnell und unkompliziert nachrüsten
- es erkennt neben Leckagen in der Abdichtung auch Wasserdampfeintritte über die Dampfsperre.



lp das Leckortungsverfahren für die schnelle Problemlösung

smartex®lp dient der präzisen Aufdeckung von unerkannten Leckagen bei bestehenden Dächern ohne eine bereits integrierte Leckmeldeanlage. Es ist eine vorläufige Alternative zu fest integrierten Leckmeldeanlagen, um auch bei Bestandsdächern kleinste Leckagen punktgenau zu orten.